



**Zentralschweizerischer
Kavallerie- und Pferdesportverband**
Kommunikation Geschäftsstelle ZKV,
Larissa Bach, Mingerstrasse 3, 3014 Bern,
Telefon 031 331 09 14, geschaeftsstelle@zkv.ch

Jahresbericht des Präsidenten

«Man könnte meinen, dass wir nicht richtig aufgeboten haben oder dass wir unsere Mitglieder schlecht informiert haben, denn es fanden sich nur fünf Reiter ein am Sammelpunkt. Trotzdem nahmen wir die grosse Schande auf uns und ritten los.»

Dieser Satz stammt aus dem ersten Protokollbuch des RV Aaretal und ist somit weit über 100 Jahre alt. Die Sammlung war für einen Ritt, der am Sonntagmorgen von Münsingen aus einmal rund um den Thunersee führte. Der gesamte Ritt wurde säuberlich protokolliert und als Letztes wurde erwähnt, dass sie zufälligerweise an einem Fest vorbeikamen, wo sie lange verweilten und das trotz des langen Rittes. Alle fünf Pferde konnten am nächsten Tag ihre gewohnte Arbeit in der Landwirtschaft ohne Probleme wieder aufnehmen. Dieses 100 Jahre alte Protokoll könnte auch heute noch ohne Probleme angewendet werden. So haben sich doch für das Finale der Reitsporttour, die mit sehr grossem Engagement des Veranstalters und unseres Chefs Springen, Kurt Reinhard, durchgeführt wurde, in der grossen Tour neun und in der kleinen Tour 26 Reiter angemeldet. Der ZKV hat in den letzten fünf Jahren versucht, mit dieser Tour etwas aufzubauen, um die besten regionalen Springreiter zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten, auf welcher sie einen Final einmal ohne die nationalen Reiter haben und so den Erfolg geniessen könnten. In unserem Gebiet gab es zu wenig Reiter, um die Prüfungen auch für die Veranstalter interessant zu machen. Daher wurde die Tour zunächst auf den OKV und dann auf die gesamte Schweiz ausgeweitet. Wie wir gesehen haben, hat sich jedoch das Teilnehmerfeld an den Ausscheidungen und vor allem am Final fast noch verkleinert. So wurde die Tour für die Sponsoren und die Veranstalter unattraktiv. Ohne Sponsoren können wir sie



ZKV-Präsident Andreas Gäumann.

nicht mehr finanzieren und wir mussten uns schweren Herzens entscheiden, im Jahr 2026 die Reitsporttour nicht mehr durchzuführen. Wenn man jedoch das Klassement der diesjährigen RSM im Springen, in Giubiasco anschaut, muss man sagen, dass der ZKV sein Ziel mit der Tour erreicht hat. Unsere Reiter waren äusserst erfolgreich und es konnten sich, nebst dem Sieg von Marvin Meier und der Silbermedaille von Silvan Bucher, noch sechs weitere Paare aus dem ZKV-Gebiet in den ersten 16 Rängen klassieren.

Erfolgreiche Sportler

Nicht nur im Springen waren die Sportler aus unserem Gebiet erfolgreich, auch in vielen anderen Disziplinen konnten unsere Reiter, Voltigiererrinnen und Fahrer grosse Erfolge und Schweizermeistertitel erreichen. Besonders hervorzuheben ist hier sicher Lena Sigenthaler aus Amsoldingen, die gleich dreimal Schweizermeisterin wurde, nämlich in der Kategorie CC Junioren, Springen Pony D und Springen Children.

Ich bedanke mich bei allen Trainern, Pferdebesitzern und Eltern und gratuliere allen Pferdesportlerinnen für ihre grossen und kleinen Erfolge. Aber ganz besonders bedanke ich mich bei allen Veranstaltern und den Vereinen, die immer wieder Concours und Trainings, aber auch gemütliche Anlässe organisieren und so am meisten für den Erhalt und den Erfolg des Pferdesportes beitragen, auch wenn sie selten einen Dank dafür bekommen.

Gedanken zu Swiss Equestrian

Wer Erfolg haben will, muss aber erst einmal mit dem Sport beginnen. Aus diesem Grund organisiert Swiss Equestrian für das Jahr 2026 neben der bereits bekannten Talentförderung Swiss Equestrian Talents, eine Rookie Tour im Springen, bei der es darum geht, den Anfängern in unserem Sport eine Möglichkeit zu bieten, Concoursluft zu schnuppern und sich von den Stilrichtern beurteilen zu lassen, um sich so mit anderen zu treffen und zu vergleichen. Überhaupt macht Swiss Equestrian, auch wenn sie sehr viel Kritik ein-

stecken muss, aus meiner Sicht sicher nicht alles perfekt, aber sehr viel sehr gut und der Verband ist wirklich bestrebt, gerade die jungen Leute wieder zum Pferdesport zu bringen. Man versucht auch, die Concours-OKs zu unterstützen mit dem Swiss-Equestrian-Forum, an dem jeder Veranstalter und alle Offiziellen zu einem Workshop eingeladen werden, bei dem man sich äussern kann und den Verband mitgestalten kann. Auch das Club Management, ein Tool von Swiss Olympic, bei dem es darum geht, die Vorstands- und OK-Mitglieder in ihrer Aufgabe zu schulen und sie zu unterstützen, damit sie bereit sind für ihre heutzutage nicht mehr so einfachen Aufgaben. Es wurde auch an der letzten Mitgliederversammlung von Swiss Equestrian das Reglement eines Athletenrates verabschiedet, bei dem Vertreter aus allen Regionalverbänden und allen Disziplinen in zwei Sitzungen pro Jahr das Geschehen des Verbandes mitbestimmen können. Auch für den ZKV wird ein Mitglied gesucht. Wer ein Brevet oder eine Lizenz im Jahr 2025 gelöst hat, kann sich noch bis am 10. Dezember auf der Webseite von Swiss Equestrian, unter Swiss Equestrian Jobs anmelden und sich wählen lassen. Ich bitte vor allem diejenigen, die mit unserem Dachverband unzufrieden sind, sich dort wählen zu lassen, damit sie in Zukunft mithelfen können, unseren Sport noch besser zu gestalten.

Revision des Springreglements

2025 wurde unter anderem auch das Springreglement komplett revidiert. Es wurden über 50 Anträge eingegeben, von den Regio-

nalverbänden, den Parcoursbauern, den Offiziellen und dem technischen Komitee. Danach wurde alles in die Vernehmlassung gegeben und schliesslich von der Reglementscommission zusammengeführt. Auch wir konnten Stellung nehmen und haben uns an einer Sitzung mit diesen Anträgen befasst, unsere Meinung abgegeben und durch unseren Sitz in der Reglementscommission vertreten. Nun ist ein revidiertes Springreglement entstanden, das jetzt erst nach vier Jahren wieder geändert wird und nur dringende Änderungsanträge weiterhin möglich sind. Auch das Fahr-, Eventing- und Voltige-Reglement wurden verabschiedet. Im nächsten Jahr sind dann die Dressur- und Para-Dressur-Reglemente an der Reihe und alle anderen noch ein Jahr später. Wer sich also dazu äussern will, ist herzlich eingeladen, auf uns zuzukommen. Einfach, wenn der Prozess durch ist, dann ist es zu spät.

Zwei ZKV-Hauptprojekte

Der ZKV hatte in diesem Verbandsjahr zwei Hauptprojekte. Das eine war die Einführung der neuen Webseite mit all ihren Tools, Kursanmelde- und Bezahlungsmöglichkeiten. Sie kommt modern daher und wir sind grundsätzlich sehr zufrieden damit. Es ist klar, dass es noch ein paar Kinderkrankheiten gab und dass eventuell nicht mehr alles so gefunden wurde wie vorher. www.zkv.ch ist sicher immer noch, und das zum Glück, ausbaufähig und wenn jemand eine gute Idee hat, soll er doch auf uns zukommen. Das zweite Projekt war die Integration der Sparte Voltige. Ich finde, dass uns da, trotz des eher bescheidenen Budgets, ein guter Start gelungen ist. Es wäre aber das Ziel, dass diese Sparte in das ZKV-Future-Programm integriert wird und wir eventuell auch einmal einen eigenen Cup oder eine Trophy durchführen können.

Der ZKV-Vorstand hat in diesem Jahr in den Sparten Dressur, Springen, CC, Fahren und Gymkhana ausser der anfangs erwähnten Reitsporttour erfolgreiche und gut besuchte Trophys und



Die 161. DV des ZKV fand in Hochdorf statt.. Fotos: Sascha P. Dubach

Cups organisiert. Sogar eine sehr gut besuchte Patrouillenrittrophy wurde das erste Mal durchgeführt und die fünf besten Paare wurden zur heutigen Versammlung eingeladen.

Auch mit Erfolg wurde 2025 das ZKV-Future-Programm, die Ausbildung für Jugend und Sport sowie die Vereinstrainer angeboten und zahlreich genutzt. Auch Öffentlichkeitsarbeit haben wir gemacht, vor allem die Sparte Pferd und Gesellschaft. So waren wir doch unter anderem an der BEA und der LUGA sichtbar und mit verschiedenen Aktionen anwesend. Auch auf den sozialen und den Printmedien sind wir regelmässig mit unseren Botschaften, Berichten und Vorschauen unterwegs, gemäss unserem in diesem Jahr neu geschaffenem Kommunikationskonzept.

Mehr Disziplin bei der Dateneingabe

Etwas mehr Disziplin mussten wir in der Koordination der Veranstaltungen verlangen. Wir sind froh und dankbar über die 171 Veranstaltungen, die in unserem Datenkalender sind. Es ist aber eine Herausforderung für alle, diese auf 52 Wochenende zu verteilen. In den letzten Jahren ist es vermehrt vorgekommen, dass nach der Datenkonferenz noch etliche Veranstaltungen geschoben oder neu eingegeben wurden, was äusserst mühsam war. Aus diesem Grund hat der Vorstand eine striktere Vorgehensweise beschlossen. Der Eingabeschluss ist immer noch der 15. Oktober. Danach werden die Daten durch mehrere Sitzungen der Rayon-

chefs besprochen und koordiniert. An der Datenkonferenz Ende Oktober werden dann im Beisein von möglichst allen Veranstaltern die Daten durchgegangen und Problemfälle aufgedeckt. Unsere Entscheidungskriterien werden dabei klar aufgezeigt. Nach der Datenkonferenz gibt es noch zwei Wochen, um die Problemfälle zu beheben. Danach ist das Thema abgeschlossen und es können keine neuen Veranstaltungen mehr eingegeben werden. Verschiebungen sind nur noch in Härtefällen möglich. Mir ist klar, dass es jedes Jahr wieder enttäuschte Veranstalter gibt, aber wir müssen irgendwo eine Linie haben, um auch kleinere Veranstaltungen zu schützen.

Wechsel in der Geschäftsstelle

Eine Änderung gibt es auch auf der ZKV-Geschäftsstelle. Unsere bisherige Geschäftsstellenleiterin, Tina Bigler, möchte in Zukunft wieder 100 Prozent arbeiten und hat daher auf den 30. November gekündigt und eine neue Herausforderung angenommen. Mit Larissa Bach konnten wir jedoch zum Glück die Stelle wieder neu besetzen. Da Bach im Kanton Luzern wohnt, wird sie an einem Tag pro Woche im NPZ anwesend sein und ist an den anderen Tagen, an denen sie arbeitet, per Telefon oder online erreichbar. Ich bedanke mich herzlich bei Tina Bigler für die vier Jahre, die sie bei uns tätig war und ich wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Ich möchte mit danken fortfahren. Ich bedanke mich beim RV Aaretal Münsingen für das dreimalige Durchführen des

ZKV-Weekends. Sie waren für uns die Retter in der Not und haben das mit viel Elan und Engagement hervorragend gemacht. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandsmitgliedern und deren Unterstützern, die in acht Vorstandssitzungen, zwei Arbeitssitzungen, einem Klausurwochenende, etlichen Kommissions- und OK-Sitzungen und sehr viel ehrenamtlicher Arbeit die Verbandsgeschäfte erledigt haben. Ich bedanke mich bei den Partnern und Familien der Vorstandsmitglieder und stellvertretend dafür bei meiner Frau Priska ganz herzlich für die Unterstützung und das Akzeptieren der vielen Absenzen. Weiter bedanke ich mich beim Vorstand von Swiss Equestrian und der ganzen Geschäftsstelle für ihre Arbeit für den Pferdesport und ich bedanke mich bei unseren Partnerverbänden ganz herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit. Ich möchte es auch nicht unterlassen, allen Offiziellen zu danken, denn gerade sie braucht es, wenn man eine Sportart durchführen will. Sie machen das meist nur unter Kritik und ohne grossen Dank. Darum danke vielmals. Als Letztes möchte ich aber euch danken, liebe Vereinsvertreter. Ihr seid es, die die Trainings und Veranstaltungen organisieren und eure Vereine attraktiv halten. Ihr macht die Basisarbeit und ohne euch nützt auch der beste Verband nichts. Danke vielmals, auch für das Vertrauen, das dem ZKV-Vorstand entgegengebracht wird. Ich schliesse mit zwei Zitaten von Antoine de Saint-Exupéry, die aus meiner Sicht gut zu den Problemen des heutigen Pferdesports und unserer Gesellschaft passen. *«Wenn du ein Schiff bauen willst, beginne nicht damit, Holz zusammenzusuchen, Bretter zu schneiden und die Arbeit zu verteilen, sondern erwecke in den Herzen der Menschen die Sehnsucht nach dem grossen und schönen Meer.»* / *«Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»*

Andreas Gäumann
Präsident ZKV